

HERZLICHEN DANK!

Die frohe Botschaft von Jesus Christus allen Menschen in Wort und Werk zu verkünden, Kinder und Jugendliche in unseren Kindertagesstätten und erzbischöflichen Schulen zu bilden und zu fördern, Familien, kranken, alten und einsamen Menschen zu helfen – all diese und viele andere Aufgaben sind mithilfe Ihrer Kirchensteuer in unserem Erzbistum überhaupt möglich. Für Ihren Beitrag und Ihre Unterstützung möchte ich Ihnen ganz herzlich danken: Vergelt's Gott! Sie ermöglichen kirchliches Leben im Erzbistum Berlin!

Schon der Apostel Paulus sammelte in der Urkirche für die Gemeinde von Jerusalem. Dank Ihrer Hilfe reihen Sie sich ein in die Gemeinschaft der solidarischen Christen, die das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe wirksam umsetzen. „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40) Das menschenfreundliche Gesicht Gottes spiegelt sich so wider im menschenfreundlichen Wirken der Christen und der Kirche für alle Menschen – Gläubige, Andersgläubige und diejenigen, die nach Gott suchen.

Ich hoffe auch weiterhin auf Ihr Wohlwollen!

Mit herzlichem Gruß Ihr



Rainer Maria Kardinal Woelki, Erzbischof von Berlin



INFORMATIONEN ZUR KIRCHENSTEUER 2014 IM ERZBISTUM BERLIN



KIRCHENSTEUER IST GERECHT

Die Basis für die Berechnung der Kirchensteuer ist die Lohn- und Einkommensteuer. Der Kirchensteuersatz beträgt 9 % der Lohn- und Einkommensteuer und ist somit direkt an die finanziellen Möglichkeiten der und des Einzelnen gekoppelt. Wer wenig verdient, muss auch weniger zahlen; auch wer Kinder hat, zahlt weniger. Durch die Berücksichtigung der Kirchensteuer als Sonderausgabe ergibt sich zudem eine steuerliche Entlastung.

Von Arbeitslosengeld und Sozialhilfe wird keine Kirchensteuer erhoben.

Durch die weitgehende Übertragung der Kirchensteuerverwaltung an die Finanzbehörden wird die Kirchensteuer zusammen mit der Lohn- bzw. Einkommensteuer erhoben. Diese Dienstleistung, die bei den Finanzämtern nur wenig Mehrarbeit darstellt, bezahlt die Kirche dem Staat und spart damit erhebliche Verwaltungskosten.



Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Niederwallstraße 8–9
10117 Berlin
Tel: 030-326 84 136
Fax: 030-326 84 71 36
info@erzbistumberlin.de
www.erzbistumberlin.de

Fotos: Walter Wetzler, EBO, privat · Gestaltung: Büro für Grafische Gestaltung | Frank Rothe · Druck: primline print



ZUM WOHL DER MENSCHEN

Die Kirche ist eine große Gemeinschaft. Menschen feiern gemeinsam Gottesdienst, Kinder und Erwachsene werden getauft, Paare heiraten, Verstorbene werden beerdigt und Trauernde getröstet. Kirche ist nicht um ihrer selbst willen da – im Dienst an Kranken, an alten Menschen oder Kindern zeigen sich christlicher Glaube und Nächstenliebe. Auch gesellschaftliches und politisches Eintreten für die Würde des Menschen ist eine wesentliche Aufgabe von Kirche. So steht die Sorge um die Schwächsten Glieder unserer Gesellschaft im Mittelpunkt kirchlichen Handelns. Die Kirche engagiert sich in der Bildung und Erziehung, in sozialen Brennpunkten und macht sich stark für Arme, Schwache und Ausgegrenzte.

Die Kirchensteuer ermöglicht es der Kirche, ihre vielfältigen Aufgaben zu erfüllen und sich umfassend für das Gemeinwohl zu engagieren.



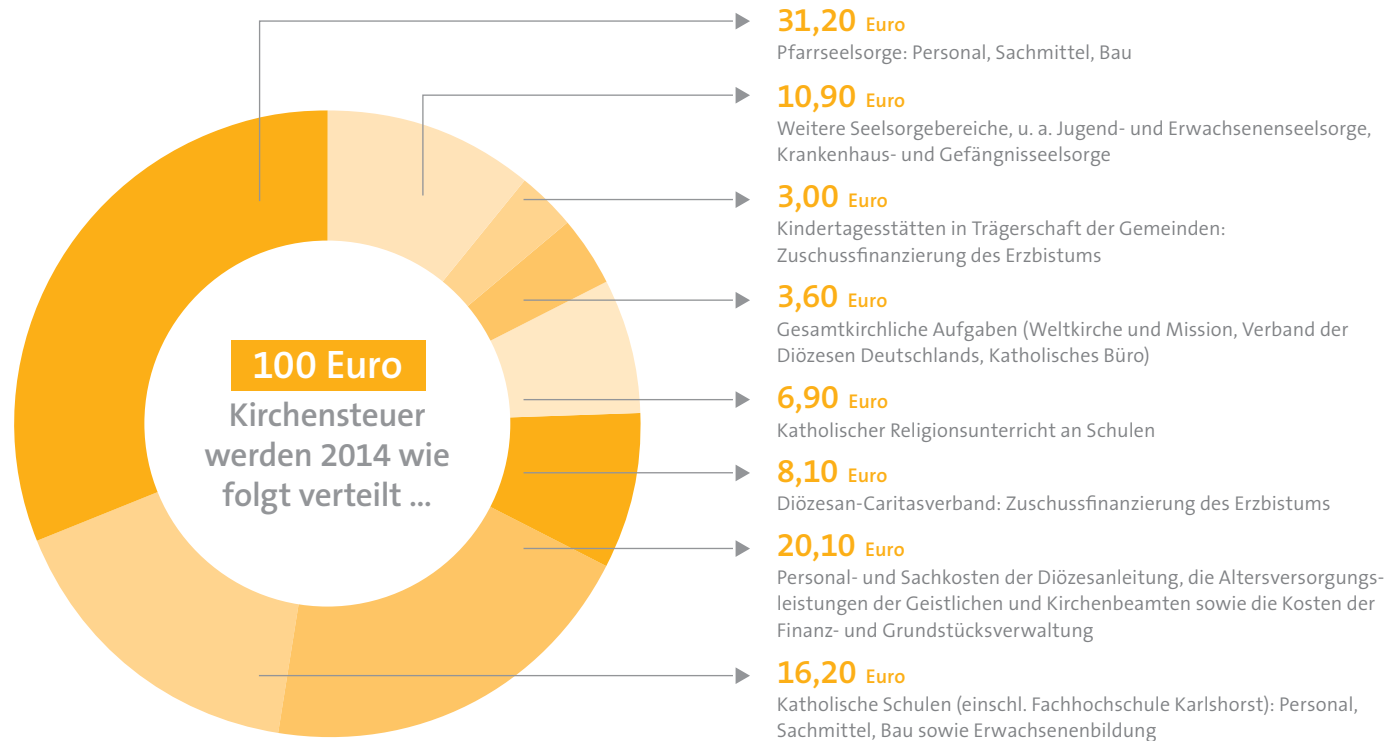
„Kirche ist für uns Heimat, hier wurden wir getauft, hier haben wir geheiratet, unsere Kinder sind hier zur Erstkommunion gegangen. In unserer Pfarrgemeinde sind wir engagiert, die Kinder als Messdiener, wir in Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand. Mit der Kirchensteuer leisten wir unseren Beitrag, dass an diesem Ort der Glaube lebendig bleiben kann.“

Petra und Jürgen Materne, Pfarrgemeinde St. Mauritius



WAS GESCHIEHT MIT DER KIRCHENSTEUER?

Das Volumen des Gesamthaushaltes 2014 beträgt 180,4 Mio. Euro. Die Haupteinnahmequelle stellt die Kirchensteuer mit 102,2 Mio. Euro dar. Dem Erzbistum Berlin verbleiben nur die Kirchensteuereinnahmen der Gläubigen, die ihren Hauptwohnsitz im Erzbistum Berlin haben. Damit stehen noch 69,6 Mio. Euro netto zur Finanzierung kirchlicher Aufgaben zur Verfügung.



Haushaltsplan 2014 in Euro	Einnahmen	Ausgaben
Diözesanleitung	395.400	11.074.100
Allgemeine Seelsorge	598.900	24.048.800
Besondere Seelsorge	1.268.500	7.159.000
Schule, Bildung, Wissenschaft, Kunst	67.080.900	83.192.500
Soziale Dienste	1.843.600	9.718.900
Gesamtkirchliche Aufgaben	8.500	2.557.400
Finanzen und Versorgung	6.942.800	13.907.200
Kirchensteuer	102.259.300	28.740.000
Summe Gesamtplan	180.397.900	180.397.900

Hinzu kommen noch Überträge aus nicht ausgeschöpften Haushaltstiteln, deren Finanzierung aus Mitteln früherer Haushaltsjahre gesichert ist.

Um die vollständige Finanzierung aller Aufgaben des Erzbistums gewährleisten zu können, werden neben den Kirchensteuereinnahmen weitere Finanzierungsquellen benötigt, wie z.B. Refinanzierungsleistungen für die katholischen Schulen und Horte sowie für den Religionsunterricht, Schul- und Hortgelder der Eltern, Staatsleistungen der Länder, überdiözesane Mittel sowie Einnahmen aus Mieten, Zinsen und nicht zuletzt durch Spenden der Gläubigen.



„Wir möchten, dass unsere Kinder gut behütet und umsorgt aufwachsen. Dazu gehört für uns auch eine wertorientierte Erziehung im Kindergarten und später in der Schule. Christliche Bildungseinrichtungen sind nur durch die Kirchensteuer möglich – unsere Kinder sind es uns Wert, dazu unseren Beitrag zu leisten.“

Bettina (36), Clemens (36), Josepha (4) und Johann (2) Wistuba